

Zukunftsorientierte Entwicklung der Ortsmitte

Zu einer attraktiven Gemeinde gehört auch eine attraktive Ortsmitte. Im September 2012 wurden bei einem Seminar in Thierhaupten mit Gemeinderäten und Bürgern vier Projekte identifiziert. Aus den Teilnehmern hat sich ein Arbeitskreis etabliert, der die Themen nun weiterbearbeitet.

Projekt 1 - Gemeinde- und Pfarrzentrum

Ganz oben auf unserer Prioritätenliste steht ein gemeinsames Gemeinde- und Pfarrzentrum getragen von Kommune und Pfarrgemeinde und offen für alle Bürger. Da sowohl die Gemeinde als auch die Pfarrgemeinde dringend Bedarf an zusätzlichen Begegnungsstätten haben, ist eine gemeinsame Realisierung sinnvoll.

Im Rahmen eines vorläufigen Raumprogramms wurde folgender Bedarf ermittelt:

- mehrere Gruppenräume als Ort für Versammlungen, Vorträge, Besprechungen mit flexibler Raumgröße auch nutzbar als ein großer Raum z.B. für kulturelle Veranstaltungen
- Raum für Seniorenbegegnung und Eltern-Kind-Gruppen
- Landjugendraum als Ersatz für das bestehende Objekt
- Büroraum für Nachbarschaftshilfe
- Offener Treffpunkt mit Ehrenamtscáfe, Leseraum, Bücherei und Internetzugang
- Öffentliche Toiletten

Als Standort wird der westliche Teil des Pfarrgartens, also entlang des St. Erhardswegs priorisiert. Da sich das Grundstück im Kirchenbesitz befindet, ist an dieser Stelle auch nur eine Realisierung gemeinsam mit der Pfarrgemeinde realistisch.

Dieses Projekt stellt eine große Chance für unsere Gemeinde dar und die neuen Begegnungsstätten wären ein Riesengewinn für unsere Bürger und die Lebensqualität im Ort.

Projekt 2 - Auslagerung des gemeindlichen Bauhofes

Der Bauhof ist zu klein und am jetzigen Standort bestehen keine Erweiterungsmöglichkeiten. Als neuer Standort wird das Gelände beim Feuerwehrhaus priorisiert.

Durch eine Abflachung des östlichen Ufers und die Öffnung des Dorfweihers hin zur Ortsmitte wollen wir eine zusätzliche attraktive Freifläche im Ortskern schaffen.

Projekt 3 - Optimierung der Wärmeversorgung für die öffentlichen Gebäude im Ortszentrum

Insgesamt fünf kommunale und vier kirchliche Gebäude im Ortskern verfügen derzeit über jeweils eigene Heizungssysteme und eine eigene Heizmittelbevorratung. Im Rahmen einer Studie werden wir alternative Lösungsansätze für eine zentrale Heizungsanlage mit Nahwärmeverbund prüfen lassen und dann die sinnvollste Variante realisieren, um damit den CO²-Ausstoß und die Betriebskosten auf Dauer zu senken.

Projekt 4 - Ersatz für das Lehrerwohnhaus

Das sogenannte Lehrerwohnhaus - errichtet im Zuge des Schulhausneubaues in den 1960er-Jahren ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand - eine Renovierung erscheint nicht mehr sinnvoll.

Als Ersatz werden wir die Schaffung von seniorenrechtlichen Wohnungen, Geschäftsräume und Praxen untersuchen.

Wichtig ist dabei, auf eine möglichst flexible Bauweise zu achten, um auf sich wechselnde Anforderungen reagieren zu können.

Unser Ziel ist es, mit dem Neubau zusätzliche Möglichkeiten für attraktives Wohnen und Leben im Alter in der Gemeinde zu schaffen und zudem Räume für die Grundversorgung bereitzustellen.

Bei der Erarbeitung und Verfeinerung der Konzepte setzen wir auch weiterhin auf eine rege Bürgerbeteiligung.